

ASPEKTE

KURZ & GUT

Teambuilding im All

| Informationssicherheit:
Gemeinsam schützen, was zählt

| Offen für alle Religionen und Kulturen:
Kinderkirche in Bremen

| Für Seniorengruppen:
Elementares Musizieren

| Warum junge Menschen den
Pflegeberuf wählen

| Wieder ein Gewinnspiel!
Auf Seite 11 blättern...



Ausgabe
Juli_August 2026

Veränderungen in der Geschäftsführung der Johanniter GmbH

Berlin – Nach 14 Jahren an der Spitze der Johanniter GmbH gibt Frank Böker zum 01. Oktober den Vorsitz der Geschäftsführung ab. In dieser Zeit hat er das Unternehmen konsequent weiterentwickelt, strategisch neu ausgerichtet und maßgeblich geprägt. Der Umsatz stieg von etwa 600 Mio. Euro auf ca. 1,5 Mrd. Euro, die Mitarbeiterzahl entwickelte sich von 12.700 auf rd. 20.000, davon über sechs Prozent Auszubildende.

Der Vorsitzende der Gesellschafterversammlung, S. K. H. Dr. Oskar Prinz von Preußen, Herrenmeister des Johanniterordens, dankt Frank Böker ausdrücklich für sein außerordentliches Engagement, seine Weitsicht und seine Führungsstärke. Der 64-Jährige steht dem Unternehmen noch zwei Jahre zur Verfügung, erst danach geht er in den Ruhestand.

Den Staffelfstab des Vorsitzenden übergibt Frank Böker an den 50-jährigen Matthias Becker, der bereits seit knapp fünf Jahren Mitglied der Geschäftsführung ist und bisher schwerpunktmäßig für die Akut-Krankenhäuser verantwortlich zeichnet.

Geschäftsführer Michael Schlickum ist weiterhin für den Bereich Finanzen und Dienstleistungen zuständig.



V. l. n. r.: Michael Schlickum, Frank Böker,
S. K. H. Dr. Oskar Prinz von Preußen und Matthias Becker
Fotoquelle: Johanniter

Inhalt

Seite 2	Veränderungen in der Geschäftsführung
Seite 3/4	Informationssicherheit
Seite 5	Physiotherapie: wichtiger Baustein der Schmerztherapie
Seite 6	Klinik am Korso: Digitale Kommunikation neu aufgestellt
Seite 6	Kinderkirche in Bremen
Seite 7	Elementares Musizieren in Dannenberg
Seite 7	Hilfsfonds für Kinder und Jugendliche aus Kriegs- und Krisengebieten
Seite 8	Erfolgreiche Nachwuchsgewinnung
Seite 8	Motive für den Pflegeberuf
Seite 9	Bildungsangebote
Seite 10	2. Pflegesymposium in Bonn
Seite 11	Unser Gewinnspiel und Impressum

Aus Liebe zum Leben Gemeinsam schützen, was zählt

Berlin – Die Prozesse im Johanniter-Verbund werden zunehmend digitalisiert, womit eine immer stärkere technologische Vernetzung einhergeht. Gleichzeitig rücken dadurch Fragen rund um die Sicherheit der Systeme und der uns anvertrauten Daten stetig mehr in den Fokus. Informationssicherheit bedeutet, dass wir gemeinsam schützen, worauf es in der täglichen Arbeit ankommt: die Sicherheit von Menschen und die Gewährleistung der Versorgung.



Anja Kaersten
/ Leitung Stabsstelle Informationssicherheit & Digitale Governance

Fotoquelle: Johanniter

Dies im Blick, fokussiert sich die Stabsstelle Informationssicherheit & Digital Governance unter Leitung von **Anja Kaersten** inhaltlich darauf, die Themen Digitalisierung und Informationssicherheit auf Konzernebene strategisch zu kombinieren, um die Digitalisierung „mit Sicherheit“ voranzubringen und den steigenden Anforderungen nachhaltig gerecht zu werden. Unterstützt wird sie dabei von externen Experten.

Anja Kaersten schreibt uns zum Thema:
„**Informationssicherheit – das Immunsystem der Johanniter-IT**“

Informationen sind das Blut in den Adern unseres Konzerns: Sie halten den gesamten Kreislauf unserer Prozesse am Laufen. Damit dieser digitale Organismus reibungslos funktioniert, sorgt die Informationssicherheit als körpereigenes Immunsystem für den notwendigen Schutz und sichert unsere lebenswichtigen Prozesse und „Nährstoffe“ bzw. Informationen aller Art ab – egal ob digitale Patientenakte, gedruckter Brief oder gesprochenes Wort.

Genau wie der menschliche Körper müssen auch die Systeme, mit denen wir tagtäglich Informationen verarbeiten, ähnlich wie unsere Organe, widerstandsfähig gegen allerlei Gefahren sein und insbesondere vor Störungen und Ausfällen geschützt werden. Sollte der Fall dennoch eintreten, leistet die Informationssicherheit „erste Hilfe“ in Form von Notfallprozessen und -plänen für einen milderen Verlauf und schnellere Rehabilitation des normalen Betriebs. Für die Informationssicherheit sind dabei folgende „Vitalfunktionen“ wichtig:

- **Vertraulichkeit**
Nur Berechtigte haben Zugriff auf sensible Daten.
- **Verfügbarkeit**
Informationen sind genau dann abrufbar, wenn sie im Klinik- oder Pflegealltag gebraucht werden.
- **Integrität / Authentizität**
Daten sind korrekt, manipulationssicher und stammen aus verlässlichen Quellen.

Der Gesetzgeber „verschreibt“ außerdem umfassende, verpflichtende Präventions- und Reaktionsmaßnahmen, um eine gewisse „Grundfitness“ von Unternehmen zu erreichen. Gesetze wie die NIS-2-Richtlinie* oder das BSI-Gesetz** dienen ähnlich wie der Beipackzettel eines Medikaments der richtigen Maßnahmendosierung und helfen bei korrekter Anwendung dabei, gut auf Notfälle reagieren zu können und dadurch schlimmere Auswirkungen auf den Organismus zu verhindern.



*NIS-2 bedeutet Netzwerk- und Informationssicherheit. Es ist der zentrale EU-Rechtsrahmen zur Stärkung der Cybersicherheit.

**Enthält Regelungen in Bezug auf das Bundesamt für Sicherheits- und Informationstechnik (BSI)



Hier gelangen Sie zum ausführlichen Bericht.

Sicherheit im Alltag – beginnt bei jeder bzw. jedem Einzelnen

Ob im Dienst oder privat, mit diesen einfachen, aber wirksamen Maßnahmen schließen Sie einige der häufigsten Sicherheitslücken:

- **Erst hinterfragen, dann klicken**
Einen Fremden würden Sie nicht einfach in Ihre Wohnung lassen. Klicken Sie daher auch nicht auf Links oder Anhänge aus verdächtig wirkenden E-Mails und lassen Sie die „Tür“ für Cyberkriminelle zu.
- **Immer zuschließen**
Zu Hause lassen Sie die Wohnungstür nicht offenstehen, auch wenn Sie „nur kurz“ weg sind. Sperren Sie daher auch Ihren PC (**Windows-Taste + L**), wenn Sie den Platz verlassen und lassen Sie keine Akten offen liegen.
- **Updates installieren**
Hat Ihr Auto einen platten Reifen, fahren Sie damit nicht weiter. Installieren Sie auch Updates zeitnah, um gefährliche Sicherheitslücken zu schließen.
- **Keine fremden USB-Sticks**
Früher hieß es „Keine Süßigkeiten von Fremden annehmen“ – selbiges gilt heute für USB-Sticks und sonstige Datenträger, die automatisierte Schadsoftware enthalten können.
- **Im Ernstfall sofort melden**
Bei Notfällen am Patienten und Bewohnern handeln Sie sofort. Ergreifen Sie auch bei verdächtigen Ereignissen z. B. von unerwartetem Systemverhalten oder Ausfällen die Initiative und melden Sie sich bei den zuständigen Kolleginnen und Kollegen.

Lassen Sie uns gemeinsam eine digitale und sichere Zukunft für den Johanniter-Verbund gestalten und nehmen Sie gern persönlichen Kontakt auf unter:

informationssicherheit@johanniter-gmbh.de

Physiotherapie als wichtiger Baustein der Schmerztherapie

Gronau (Leine) – Rückenschmerzen, verspannte Muskulatur oder Beschwerden in den Gelenken: Schmerzen des Bewegungsapparates kennen viele aus eigener Erfahrung. Bei der Behandlung geht es daher längst nicht mehr nur darum, akute Beschwerden zu lindern, sondern auch darum, Beweglichkeit und körperliche Belastbarkeit nachhaltig zu verbessern. Aus modernen Behandlungskonzepten sind physiotherapeutische Maßnahmen daher kaum mehr wegzudenken. Wie sie wirken und welchen Beitrag sie zur Schmerzbehandlung leisten, erläutert **Stefanie Schleitzer**, Abteilungsleiterin des Johanniter Therapiezentrums in Gronau.

Welchen Beitrag kann Physiotherapie bei Schmerzen leisten?

Schleitzer Viele Schmerzen – insbesondere an Rücken, Gelenken oder Muskeln – stehen in Zusammenhang mit Bewegung, Haltung oder körperlicher Belastung. Genau hier setzt die Physiotherapie an. Ziel ist es, Schmerzen zu lindern, Beweglichkeit zu verbessern und die körperliche Belastbarkeit im Alltag wiederherzustellen. Dabei geht es nicht nur um die Behandlung akuter Beschwerden, sondern auch darum, erneuten Schmerzen vorzubeugen.



Stefanie Schleitzer, Leiterin des Johanniter Therapiezentrums in Gronau

Fotoquelle: Johanniter

Wie genau wirkt Physiotherapie in der Schmerzbehandlung?

Schleitzer Physiotherapie kann Schmerzen auf mehreren Ebenen beeinflussen. Durch gezielte Bewegung, manuelle Techniken und Übungen können Spannungen reduziert, die Beweglichkeit verbessert und die Durchblutung gefördert werden. Gleichzeitig wirkt Bewegung auch auf das Nervensystem: Sie kann die Verarbeitung von Schmerzreizen beeinflussen und dazu beitragen, dass Schmerzen weniger intensiv wahrgenommen werden. Viele Patientinnen und Patienten lernen zudem, Belastungen im Alltag bewusster zu steuern.

Welche Aspekte sind für eine erfolgreiche Schmerzbehandlung besonders wichtig?

Schleitzer Schmerz ist ein komplexes Phänomen. Neben körperlichen Ursachen, etwa auf muskulärer oder struktureller Ebene, können auch Alltagssituation, Stress, Bewegungsverhalten oder psychische Belastung eine Rolle spielen. Deshalb ist es wichtig, die Behandlung individuell an die Lebenssituation anzupassen. Zugleich erfolgt die Schmerzbehandlung häufig multiprofessionell.

Mehr Informationen finden Sie in unserem Patientenmagazin EinBlick, Ausgabe Stendal über diesen QR-Code:



Klinik am Korso

Digitale Kommunikation neu aufgestellt

Bad Oeynhausen – Potenzielle Patientinnen und Patienten sowie ihre Angehörigen dort erreichen, wo sie täglich unterwegs sind, Vertrauen aufbauen, Berührungsängste abbauen und die Klinik am Korso als erste Anlaufstelle für die Behandlung von Essstörungen in den Köpfen der relevanten Zielgruppen verankern: Mit diesem Ziel läuft derzeit eine umfassende digitale Kommunikationskampagne.



Ein zentraler Baustein ist die neue Social-Media-Strategie. Vier Beiträge pro Woche sorgen für eine kontinuierliche Präsenz. Serien wie „Korso-ABC“, das Begriffe und Abläufe rund um den Klinikaufenthalt erklärt, „Orte zum Ankommen“ mit Einblicken in besondere Orte und Räume der Klinik oder „Steckbriefe“, die Mitarbeitende persönlich vorstellen, schaffen Nähe, beantworten Fragen und bauen Berührungsängste ab. Ergänzt werden sie durch 25 professionell gedrehte Reels, darunter die Reihe „Ihr fragt, wir antworten“ sowie weitere Kurzvideos zum Klinikalltag. Alle Beiträge werden durch Paid-Kampagnen unterstützt und verweisen auf die Website. Die Videos laufen zusätzlich auf dem zentralen TikTok-Kanal der Johanniter-Kliniken. Ergänzend wurde die Website der Klinik am Korso technisch und inhaltlich für eine bessere digitale Auffindbarkeit optimiert.

Hier geht es zur neuen Seite
„Einblicke in die Klinik am
Korso“:



KlinikamKorso



@klinikamkorsor

Kinderkirche in der Bremer Reha – ein seelsorgerisches Angebot

Berlin – Seit Januar gibt es im Neurologischen Rehabilitationszentrum (NRZ) Friedehorst in Bremen mit der „Kinderkirche“ ein neues niederschwelliges seelsorgerisches Angebot. Es richtet sich an Kinder, Jugendliche und ihre Begleitpersonen – unabhängig von Religion, Kultur oder Herkunft. Patrizia Pargmann, Pflegedienstleiterin und Projektkoordinatorin, hat die Kinderkirche von Beginn an mit aufgebaut und begleitet das Projekt gemeinsam mit Marita Neumann, Resilienz-Trainerin und systemischer Coach, die es im Klinikalltag umsetzt. An den Nachmittagen ist sie dafür regelmäßig auf den pädiatrischen Stationen unterwegs, geht gezielt auf die Kinder oder deren Begleitpersonen zu und sucht das Gespräch. Im Anschluss an die aufsuchende Seelsorge findet die Kinderkirche in Form von konkreten Aktionen statt. Rund um christliche Feiertage, wie z. B. Ostern, bereiten „Bilderbuch-Erzähl-Theater“



sowie Bastel- und Mitmachangebote die Kinder auf das jeweilige Fest vor. Ebenso selbstverständlich finden auch Feste anderer Religionen ihren Platz. Zum Ende des Ramadans wurde beispielsweise das Zuckerfest erklärt und mit kleinen Zuckertüten begleitet. So lernen die Kinder unterschiedliche Traditionen kennen und erleben, dass Vielfalt einen festen Platz in der Gemeinschaft hat.

Elementares Musizieren für Seniorengruppen

Dannenberg – Wie kann man mit über zwanzig Seniorinnen und Senioren musizieren, die weder ein Instrument spielen noch Noten lesen können? Die Antwort darauf liefert das Johanniterhaus Dannenberg in Niedersachsen bereits seit 15 Jahren mit dem Projekt „Elementares Musizieren“.



Für sein langjähriges ehrenamtliches Engagement wurde der heute 85-Jährige bereits 2016 mit dem „Johanniter-Förderpreis“ ausgezeichnet. 2024 folgte die Verleihung des Bundesverdienstkreuzes am Bande.

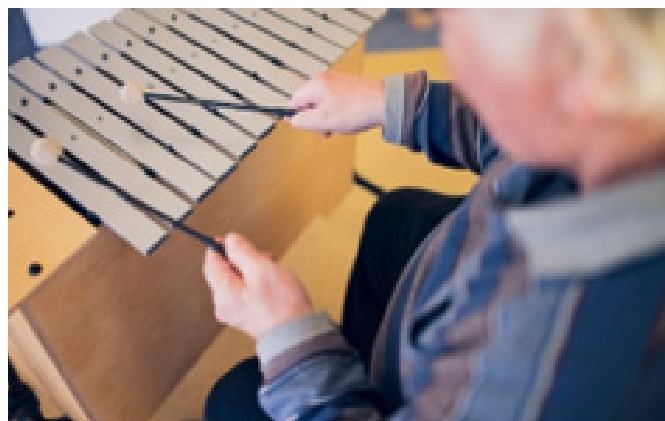
Literaturhinweis

Seine Erfahrungen hat Eberhard Malitius nun in dem Buch „Elementares Musizieren“, ein Arbeitsbuch für Altenheime, Seniorengruppen, Kirchengemeinden, Kindergärten und Schulen veröffentlicht. Erschienen im Strube Verlag.

Jeden Mittwoch treffen sich die Bewohnerinnen und Bewohner zu diesem niederschweligen musikalischen Angebot, das Stimme, Bewegung und einfache Instrumente miteinander verbindet. Inzwischen sind mehr als 550 Musikstunden zusammengekommen. Initiator des besonderen Projekts ist **Eberhard Malitius**.

Musizieren wird im Johanniterhaus Dannenberg großgeschrieben.

Fotoquelle: Martin Bühler



Hilfsfonds für Kinder und Jugendliche aus Kriegs- und Krisengebieten

Hamm – „Mit dem neuen Johanniter Hilfsfonds Hamm möchten wir Kindern und Jugendlichen aus Kriegs- und Krisengebieten den Zugang zu einer medizinischen Versorgung ermöglichen, die in ihren Heimatländern häufig nicht verfügbar ist“, erklärt Dr. Viva-Katharina Volkmann, Leiterin Fundraising der Johanniter GmbH.

Ein Beispiel ist der elfjährige Muhammed*. Aufgrund einer schweren Fehlstellung seines Beines war seine Mobilität erheblich eingeschränkt. Durch die Vermittlung

einer Kinderhilfsorganisation konnte er zur operativen Behandlung nach Deutschland reisen. Nach dem erfolgreichen Eingriff in einem benachbarten Krankenhaus erforderte seine zusätzlich bestehende Sichelzellanämie, eine genetisch bedingte Erkrankung der roten Blutkörperchen mit einem erhöhten Risiko für schwere Komplikationen, eine intensivmedizinische Betreuung. Auf der Kinderintensivstation der Johanniter-Kliniken Hamm konnte Muhammed unter der Leitung von Chefarzt Dr. Georg Selzer und seinem interdisziplinären Team umfassend behandelt und stabilisiert werden.

*Zum Schutz des Patienten werden weder der volle Name noch das Herkunftsland genannt.

Fotoquelle: Augusto_stock.com · KI-generiert

Lesen Sie hier
weiter:





Nachgefragt Erfolgreiche Nachwuchsgewinnung in Gronau

Gronau – Nicht alle Ausbildungsplätze in der Pflege konnten in den vergangenen zwei Jahren im Johanniter-Krankenhaus Gronau besetzt werden. Zugleich kam es zu Abbrüchen während der Probezeit. Auf das neue Ausbildungsjahr 2026/2027 blickt Pflegedirektorin Susanne Kühle indes positiv:

„In diesem Jahr sind alle zehn Plätze besetzt. Wir haben sogar eine zusätzliche Auszubildende aufgenommen. Zwei Azubis haben am 01. April die Ausbildung begonnen, weitere neun Frauen starteten am 01. August. Alle können auswählen, welche der sieben kooperierenden Schulen am besten zu Ihnen passt.

Rund 90 Prozent sind noch minderjährig. Sie haben vorher ein Praktikum in unserem Haus absolviert, wurden dabei professionell betreut. Ich denke, das hat die Entscheidung für den Beruf und unser Haus stark beeinflusst. Hinzu kommt, dass unsere Praxisanleiterinnen an Messen und weiteren Veranstaltungen teilnehmen und Schulen besuchen. Anfragen für das nächste Ausbildungsjahr sind bereits eingegangen.“

Susanne Kühle, Pflegedirektorin
des Johanniter-Krankenhauses
in Gronau

Fotoquelle: Hermann Willers



Was junge Menschen motiviert, sich für eine Ausbildung in der Pflege zu entscheiden

Berlin – „Alle Ausbildungsplätze unserer Johanniter-Akademie Campus Hamm sind besetzt“, hieß es zum Start dieser neuen Pflegeschule im April dieses Jahres. „Die Mehrzahl sind junge Männer. In den vielen Jahren meiner Tätigkeit als Dozentin im Pflegebereich ist das ein Novum“, erklärt Schulleiterin Katrin Wolters. Doch wie sieht es insgesamt in unseren Johanniter-Pflegeschulen aus? Wir haben deshalb auch in Bonn, Stendal und Treuenbrietzen nachgefragt und wollten wissen, was insbesondere junge Menschen dazu bewegt, in die Pflege einzusteigen.

Für viele Auszubildende stehen der Wunsch, Menschen zu helfen und täglich etwas Sinnvolles zu bewirken, im Mittelpunkt. Ebenso wichtig sind der direkte Kontakt zu Patientinnen und Patienten, ein sicherer Arbeitsplatz – auch mit Blick auf Künstliche Intelligenz (KI) –, gute Entwicklungsmöglichkeiten sowie eine attraktive Vergütung. Zudem spielen Wohnortnähe und eine gute Begleitung während der Ausbildung eine Rolle. Zunehmend gewinnen auch Digitalisierung, moderne Medizintechnik und innovative Arbeitsweisen an Bedeutung und machen den Pflegeberuf für viele junge Menschen attraktiver.

Hier geht es zu dem ausführlichen Bericht mit Stimmen aus unseren Pflegeschulen:



Teambuilding im All: „Alle mal zum Mond schießen“ Innovative Fortbildung für Kriseneinsatzleitungen

Zur Sicherstellung des Krankenhausbetriebes bei Ereignissen wie Massenanfall von Verletzten (MANV), Großbränden, Pandemien, Naturkatastrophen oder ähnlichen Ereignissen ist effiziente Kommunikation essenziell. Die Kriseneinsatzleitungen müssen schnell die Lage erfassen, Entscheidungen treffen und Ressourcen koordinieren.

Genau diese überfachlichen Kompetenzen werden im Interpersonal Skills Lab trainiert. „An unseren Standorten Hamm und Bonn haben wir im Juni und Juli mit der Methode des Interpersonal Skills Lab Kriseneinsatzleitungen auf außergewöhnliche Ereignisse vorbereitet. In dem 1,5-Tage-Seminar tauchten die Teilnehmenden über eine Echtzeit-Computersimulation in ein Weltraum-Szenario ein und begaben sich auf eine spannende Mission ins All“, so **Anke Konietzko**, Teamleitung Recruiting und Talentmanagement in der Johanniter GmbH.

**Eine tolle Erfahrung.
Gern werde ich Mitglieder meines
Teams zum Training anmelden.**

Marcel Prior
/ Pflegedienstleitung
Johanniter-Kliniken Hamm

Ab September stehen den Johannitern mit Severin Federhen (Abteilungsleiter Qualitäts- und Risikomanagement Johanniter GmbH), Antje Bieniok (Leitung Qualitätsmanagement Johanniter-Klinik Godeshöhe) und Anke Konietzko drei Trainer zur Verfügung.

Zur Zielgruppe der Fortbildung zählen Führungskräfte, Ärztinnen und Ärzte sowie Mitarbeitende u. a. aus den Bereichen OP, Zentrale Notaufnahme, Anästhesie, Intensiv, Herzkatheter, Endoskopie und Geburtshilfe.

Es sind 12 Fortbildungspunkte bei der Ärztekammer Nordrhein, 10 Punkte bei der Ärztekammer Westfalen-Lippe und 12 Punkte Notfallmanagement für Hebammen (BezReg Arnsberg) beantragt.

Hier können Sie sich für die Seminare anmelden:



Die Seminare sind für Mitarbeitende aus Einrichtungen der Johanniter GmbH kostenfrei.



Teamwork „im All“ mit Anke Konietzko, Johanniter GmbH, und Arem Arif, Johanniter-Kliniken Hamm
Fotoquelle: Izabela Fritza

Die nächsten Termine und Veranstaltungsorte:

2026

- 22.09. – Johanniter-Klinik Godeshöhe, Bonn
- 30.09. – Johanniter Waldkrankenhaus, Bonn
- 21.10. – Johanniter-Krankenhaus Rheinhausen, Duisburg
- 19.11. – Ev. Krankenhaus Bethesda, Mönchengladbach
- 02.12. – Johanniter-Kliniken Hamm

2027

- 13.01. – Johanniter-Krankenhaus Rheinhausen, Duisburg
- 27.01. – Johanniter Waldkrankenhaus, Bonn
- 10.02. – Johanniter Krankenhaus, Bonn



2. Johanniter Pflegesymposium in Bonn

„Pflege wirksam gestalten“

- Praxisnahe Ansätze zur Umsetzung
- Die Weiterentwicklung der Pflegequalität
- Konkrete Impulse für den Pflegealltag

Dienstag
06.10.2026

Sie erwartet:

- Fachvorträge erfahrener Referentinnen und Referenten
- Eine Posterausstellung von Absolventinnen, Absolventen und Studierenden der Akkon Hochschule
- Einblicke in Praxisentwicklungsprojekte und deren Umsetzung

Anmeldung: Für die Teilnahme am Pflegesymposium ist eine vorherige Anmeldung erforderlich. Dafür erheben wir eine Anmeldegebühr in Höhe von 20,00 Euro. Auszubildende, Studenten und Mitarbeitende der Johanniter sind von dieser Gebühr ausgenommen. Eine Rückmeldung wird aus organisatorischen Gründen bis zum 15.09.2026 über den QR-Code erbeten.



JOHANNITER
Johanniter-Klinik Godeshöhe

Lesen, mitmachen und mit etwas Glück gewinnen.

Teilnahmebedingungen:

In dieser Ausgabe berichten wir über Echtzeit-Computersimulationen (Beitrag "Alle mal zum Mond schießen"), die das Arbeiten im Team verbessern und eine höhere Motivation fördern können. Lesen Sie den Artikel und senden Sie uns die Antwort auf folgende Frage:

In welchen Städten werden die Trainings noch in diesem Jahr angeboten?

Senden Sie uns die vier Namen bis zum 15. September 2026 an **aspekte@johanniter-gmbh.de**. Die ersten 25 richtigen Einsendungen erhalten jeweils ein Johanniter-Kühltuch. Die darauffolgenden 20 richtigen Einsendungen erhalten jeweils ein Johanniter-Notizbuch. Veranstalter des Gewinnspiels ist die Johanniter GmbH. Teilnahmeberechtigt sind alle Mitarbeitenden der Johanniter GmbH sowie ihrer Tochtergesellschaften. Die Teilnahme ist freiwillig. Mitarbeitende der ASPEKTE-Redaktion sind von der Teilnahme ausgeschlossen. Maßgeblich für die Reihenfolge der Einsendungen ist der Zeitpunkt des Eingangs der E-Mail. Pro Person ist nur eine Teilnahme möglich. Die Gewinnerinnen und Gewinner werden per E-Mail benachrichtigt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Viel Erfolg!

Die Gewinnerinnen und Gewinner des „Fußballgewinnspiels“ der letzten Ausgabe kommen aus Bad Sassen-dorf, Bad Oeynhausen, Berlin, Bonn, Dortmund, Duis-burg-Rheinhausen, Lüdenscheid, Mönchengladbach, Neuwied, Stendal und Treuenbrietzen.

Impressum

ASPEKTE KURZ & GUT – Informationen für die Gesell-schafter, Kuratoren, Geschäftsführungen, Ärztlichen Direktoren, Einrichtungs- und Pflegedienstleitungen, Mitarbeitervertretungen und Mitarbeitenden der Ein-richtungen der Johanniter GmbH

Herausgeber / für den Inhalt verantwortlich:

Geschäftsführung der Johanniter GmbH
Frank Böker
Finckensteinallee 111
12205 Berlin

Hinweis:

Verantwortlich für die Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten im Rahmen dieses Gewinnspiels ist die Johanniter GmbH. Die von Ihnen im Rahmen der Teilnahme übermittelten personenbezogenen Daten, insbesondere Name und E-Mail-Adresse, werden ausschließlich zur Durchführung und Abwicklung des Gewinnspiels verarbeitet. Rechtsgrundlage der Verarbeitung ist § 6 Nr. 5 DSGVO-EKD. Zugriff auf die Daten haben ausschließlich die mit der Durchführung des Gewinnspiels betrauten Mitarbeitenden der ASPEKTE-Redaktion. Zur Bereitstellung und Spei-cherung der Daten wird das Rechenzentrum der JOHS als IT-Dienstleister der Johanniter GmbH eingebunden. Die Daten werden nach Abschluss des Gewinnspiels und Benachrichtigung der Ge-winnerinnen und Gewinner gelöscht, sofern keine gesetzlichen Aufbewahrungspflichten entgegen- stehen. Ihnen stehen die Rechte nach dem DSGVO-EKD zu, insbesondere das Recht auf Auskunft, Berichtigung, Löschung sowie Einschränkung der Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten gem. § 19 - 22 DSGVO-EKD.

Redaktion:

Regina Doerr (Johanniter GmbH/Leitung);
Alexandra Klein (JoHS); Dominic Krämer (JoSe);
Kerstin Müller (JDG); Carola Wiedermann-Tipotsch
(Johanniter GmbH/Fundraising); Stephanie Staats-
Jürgens (Johanniter GmbH/Unternehmenskommunika-
tion); Carina Martinetz/Michael Forst (Europressdienst)

Kontakt:

Telefon: 030 2309970 - 0
E-Mail: aspekte@johanniter-gmbh.de

Redaktionsschluss dieser Ausgabe:

15. Juli 2026

Veröffentlichungsdatum:

28. August 2026

Keine Gewähr für unverlangt eingesandtes Material.

Hinweis:

Wir verwenden in diesem Bericht nach Möglichkeit geschlechtsneutrale Begriffe, um auch Menschen einzuschließen, die sich weder dem männli-chen noch dem weiblichen Geschlecht zuordnen. Wenn das nicht möglich ist, wird aus Gründen der Lesbarkeit an einigen Stellen davon abgewichen. Es sind stets Personen aller Geschlechter gleichermaßen gemeint.